

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schweishe.)

Nr. 243.

Halle, Mittwoch den 17. October

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 16. Oct. Sr. Majestät der König haben dem Staats- und Finanz-Minister Grafen von Mvensleben die Anlegung des St. Annen-Ordens erster Klasse in Brillanten, so wie dem Ober-Stallmeister von Knobelsdorff die Anlegung des Alexander-Newski-Ordens, welche des Kaisers von Rußland Majestät ihnen verliehen haben, zu gestatten geruht.

Der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Rhein-Provinz und der Provinz Westphalen, Dr. Kosß, ist aus der Rhein-Provinz, und der Hof-Jägermeister Major Graf von Kleist vom Loß, von Frankfurt a. d. O. hier angekommen.

Sr. Excellenz der Königl. Hannoversche General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Berger, ist nach Dresden, und der General-Major und Inspekteur der 1ten Artillerie-Inspektion, von Bardeleben, von hier nach Koblenz abgereist.

Rußland und Polen.

Reval, d. 8. Oct. Unerwartet ist den treuen Bewohnern Revals die Freude zu Theil geworden, ihren Kaiserlichen Herrn, so wie dessen erhabene Gemahlin und die Großfürstinnen Maria, Olga und Alexandra auf der Rückkehr von Berlin nach St. Petersburg in ihren Mauern zu sehen. Ihre Kaiserl. Majestäten, welche am 3. d. M. auf dem Dampfboot „Herkules“ den Hafen von Swinemünde verlassen hatten, fanden in der Ostsee einen Theil der Russischen Flotte aufgestellt, die im Angesichte Sr. Maj. des Kaisers und ungeachtet der hochgehenden See eine Reihe von glänzenden Manövern ausführte. Indessen ward das Wetter immer stürmischer und nahm beim Einlaufen des Dampfbootes in den finnischen Meerbusen eine so gefahrdrohende Gestalt an, daß Sr. Maj. der Kaiser Sich, mit Rücksicht auf den Gesundheits-Zustand Ihrer Maj. der Kaiserin und der Großfürstinnen, bewegen fanden, in den Hafen von Reval einlaufen zu lassen, wo die hohen Herrschaften nur so lange verweilen werden, als nöthig ist, sich von den Mühseligkeiten der überaus stürmischen Fahrt zu erholen. Allerhöchstdieselben werden alsdann zu Lande über Narva die Reise nach St. Petersburg fortsetzen.

Italien.

Die Blätter von Venedig bis zum 5. Octbr. enthalten Details über den Aufenthalt in Vicenza, wo das Kaiserpaar

am 30. Sept. eingetroffen war. Sodann bringen sie das Programm der in Venedig veranstalteten Feste, die denen von Mailand wenig nachstehen dürften, obwohl die Feste der Lagunenstadt mit Palladio's Tempeln, den gigantischen Säulengängen der Dogen und ihrer Seufzerbrücke und dem von Palästen gebildeten St. Marcusplatz einen andern Charakter haben werden, als die in dem eleganteren Mailand. Die Feste werden vom 5. bis zum 18. Oct. dauern, auf welchen Tag der Abschied festgesetzt ist. Am 7. ist große Parade der Linien- und Marine-Truppen, am 10. wird die Isola di Murano besucht, am 12. das Arsenal; Abends ist Feuerwerk auf dem Wasser, am Tage zuvor große Vorstellung in der neuen Fenice, am 13. architektonische Beleuchtung des großen und kleinen Marcusplatzes.

Die Venetianer Blätter vom 6. Oct. geben eine ausführliche Beschreibung des am Tage zuvor, um 12 Uhr Mittags, erfolgten feierlichen Einzugs der kaiserlichen Majestäten.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 6. Oct. Die Verhältnisse in der Schweiz, die man schon geschlichtet wähnte, haben neuerdings einen sehr bedrohlichen Charakter angenommen. Der Abreise Ludwig Napoleons haben sich nämlich durch das Ansinnen der französischen Regierung (welches indeß bis jetzt noch nicht officiell ausgesprochen ist), „in jedem Falle einen förmlichen Verbannungsakt über ihn auszusprechen, damit ihm nicht die Rückkehr in die Schweiz nach Belieben wieder frei stehe“, neue und schwierige Hindernisse entgegengesetzt. Sollte die Eidgenossenschaft noch länger auf ihrer Hartnäckigkeit beharren, alsdann dürfte eintreten, was man schon längst als Befürchtung ausgesprochen hat: daß eine neue vollkommene Grenzsperrung von Seite Frankreichs die Schweiz zu demjenigen zwingen würde, was sie nicht als völkerrechtliche Pflicht zu leisten gemeint war.

Der Paß Ludwig Bonapartes ist ausgestellt auf „Napoleon Louis Bonaparte, gebürtig aus Paris, domicilirt in Arenenberg, Kant. Thurgau.“ Am 6. erhielt dieser Paß auch die Visas von der badischen, preussischen und holländischen Gesandtschaft, und wurde am folgenden Tag sogleich nach Thurgau gesandt. — Am 4. d. soll bei der Tagung eine Mittheilung des schweizer. Geschäftsträgers Eschann eingelangt sein, laut welcher Molé erklärt habe, daß sich das französische Ministe-

rium mit der freiwilligen Entfernung Louis Napoleon Bonapartes zufrieden gebe.

Luzern, d. 10. Oct. Die Tagatzung hat in ihrer Sitzung vom 9. Oct. beschlossen, ein Observationskorps an der französischen Grenze aufzustellen. Der linke Flügel desselben, zur Deckung der Grenze von Genf bis Neuenburg, wird unter dem Befehl des Generals Guiguer stehen; der rechte Flügel, von Neuenburg bis Basel, unter dem des Obersten Zimmerli. — Ferner wurde beschlossen, daß $\frac{2}{3}$ von dem Kontingentsgeld von den Ständen entrichtet und $\frac{1}{3}$ aus der eidgenössischen Kasse genommen werden soll. Nach dem Schweizerbotten soll dieses Observationskorps aus 10,000 Mann gebildet werden.

Frankreich.

Paris, d. 11. Oct. Die Blätter enthalten heute nichts Neues von irgend einer Bedeutung. Der Moniteur giebt eine Ordonnanz vom 8. Oct., wodurch die Ausgangsrechte von vielen Artikeln bedeutend herabgesetzt werden. — Der Handelsstand von Paris nimmt sich in einer Vorstellung an den König des Rohrzuckers gegen den Rübenzucker an. — Paris exportirt jährlich für elf Millionen Waaren nach den Kolonien; dieser Absatz würde aufgehört, wenn die Pflanzler ihren Zucker nicht mehr in Frankreich verkaufen könnten.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Oct. Es hat sich hier das Gerücht verbreitet, daß ein in London sehr bekannter englischer Ingenieur, Herr Hind, den die russische Regierung vor ungefähr zwei Jahren gegen ein jährliches Gehalt von 800 Pfd. Sterl. in Dienst genommen, um die Gasbeleuchtung in St. Petersburg einzurichten, und der sich seitdem mit seiner ganzen Familie dorthin übersiedelt hatte, nach Sibirien verbannt worden sei, weil er sich nach englischem Gebrauch die Abschnitselfen von den Gasröhren, beim Zusammenfügen derselben, angeeignet und verkauft habe. Die Direktoren der hiesigen Gas-Kompagnie, für welche Herr Hind in Daughall die Gasbeleuchtung eingerichtet, haben deshalb dem russischen Botschafter, Grafen Pozzo di Borgo, eine Denkschrift übergeben, in welcher sie um Aufschluß über die Verhältnisse jenes Ingenieurs ersuchen.

Spanien.

Aus Madrid, d. 4. Oct., wird geschrieben: Der Kriegsminister, General Aldame, geht bestimmt ab; er behält das Portefeuille nur so lange, bis ihm Espartero einen Nachfolger bezeichnet.

Portugal.

Nach Briefen aus Lissabon vom 2. Oct. hatte die ultras liberale Partei Aussicht, die Wahlen in der Hauptstadt auf Männer ihrer Farbe lenken zu können.

Bermischtes.

— Edthen, d. 13. Octbr. Die Einwohner der Grafschaft Warmstedt haben in der Nähe der Landstraße, welche der regierende Herzog vor einigen Jahren zur Beschäftigung der Armen und Nothleidenden erbauen ließ, Sr. Durchlaucht ein Denkmal errichtet, das aus einer 27 Fuß hohen Pyramide besteht, welche auf einem 7 Fuß hohen Piedestal von feinem weißen Sandsteine ruht und vier sinnvolle Inschriften trägt.

— Wien, d. 9. Oct. Der Thurm zu St. Stephan, gebeugt schon durch ein mehr als 700jähriges Alter, scheint ernste Besorgnisse zu erregen. Man hat seine Grundfeste umzäunt und errichtet Gerüste zur Spitze hinauf, um durch eine Kommission von Sachverständigen die genaueste Prüfung deshalb vorzunehmen.

— Man schreibt aus Lüttich, d. 9. Oct.: Am 6. d. Abends sind 6 Kohlengräber in dem Ausziehungsschacht der

Kohlengrube Sig-Bonniers zu Seraing umgekommen, als sie vermittelst des Kuffat heraufsteigen wollten. Es scheint, daß diese Unglücklichen sich auf den Rand eines mit Kohlen gefüllten Gefäßes gestellt hatten, und daß einer der Ringe der Ausziehungskette unter dieser doppelten Last zerbrochen ist. Das Kuffat, ein Theil der Kette und die 6 Arbeiter sind durcheinander in die Tiefe des Schachtes gestürzt, aus welchem man sie schrecklich verstümmelt hervorgezogen hat. Es sind kaum 8 Tage verflossen, daß ein ähnliches Unglück sich in der in der nämlichen Gemeinde gelegenen Kohlengrube des Hrn. Cockerill ereignete; dieses Mal verlor ein einziger Arbeiter das Leben; er befand sich ebenfalls auf dem Rande eines beladenen Kuffat, und am Tageslichte angekommen, riß der Strick und der Unglückliche stürzte in die Schacht.

— Nie hat in den Werkstätten von London und der Umgegend größere Thätigkeit geherrscht. Man hat eine große Anzahl Arbeiter von dem Lande kommen lassen. In einigen großen Fabriken arbeitet man sogar des Nachts und des Sonntags, denn die Konkurrenz nöthigt zu diesen außerordentlichen Anstrengungen. Das sind Verhältnisse, welche der politischen Aufregung in London entgegenwirken, und die Noth mildern, die durch die Theuerung des Brodes herbeigeführt wird.

— Lüttich, d. 8. Oct. Vor einigen Tagen kommt ein Düsseldorf Kaufmann zu einem hiesigen Geschäftsmann, der ihm Wechsel von 3000 Frs. zu honoriren hat; der Kaufmann zeigt die Wechsel vor, aber auf einmal reißt sie ihm der Schuldner aus der Hand, zerreißt und verschluckt sie. Der Kaufmann ruft um Hilfe, es entsteht eine Schlägerei, der Polizeikommissar eilt herbei. Die Sache soll vor Gericht kommen und der Kaufmann soll nachweisen können, daß er die Wechsel mitgebracht habe, um sie einzukassiren.

— Man schreibt aus Paris, d. 23. Sept.: Der Gegenstand aller Gespräche ist in diesem Augenblicke eine Domino-Partie, bei welcher die beiden Spieler 45,000 Frs. eingesetzt haben, außer etwa 200,000 Frs., welche andere Personen darauf wetzten. Die Partie sollte in längstens 10 Sitzungen beendigt werden, von denen die letzte auf heute fällt.

— In Gastins (Dep. Seine und Marne) starb kürzlich der Pfarrer, welcher unter Anderm auch 2 Bienenstöcke besaß. Eine alte Verwandte, seine Erbin, wollte nichts mit den Bienen zu thun haben, lies die Körbe in eine Kiste packen und vergraben. Die Bienen des einen Korbes fanden jedoch eine Spalte, durch welche sie herauskrochen, und wunderbarer Weise fand man sie am folgenden Tage als Schwarm an dem Kreuze des Pfarrers auf dem Kirchhofe. Um das Kreuz des Pfarrers befinden sich wenigstens 100 andere Grabkreuze, so daß es höchst merkwürdig bleibt, wie die Bienen gerade dieses herausgewählt hatten.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 15. Octbr. 1838	Fr.	Pr. Cour.		Pr.	Cour.	
		Br.	S.		Br.	S.
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{3}{4}$	102 $\frac{1}{4}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl.	30	4	102 $\frac{1}{2}$	Rur- u. Rh. do.	4	101 $\frac{1}{2}$
Pr.-Sch. d. Sech.	—	67 $\frac{1}{2}$	67 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	105
Rm. Obl. m. l. C.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	rückst. C. d. Rm.	—	94
Rm. Int. Sch. do.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Rm.	—	94
Berl. Stadt-Obl.	4	103	—	Zinsch. d. Rm.	—	94
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	94
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Pfandbr.	4	—	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	And. Goldmün-	—	18 $\frac{1}{2}$
Gr.-Hj. Pos. do.	4	105	—	zen à 5 Thlr.	—	12 $\frac{1}{2}$
Distp. Pfandbr. do.	4	—	—	Distonto	—	5
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—			4
Pomm. Pfandbr.	4	—	—			

Getreidepreise.

Quedlinburg, d. 10. October. (Nach Wispeln.)
 Weizen 50 — 54 thl. Gerste 28 — 29 thl.
 Roggen 43 — 46 „ Hafer 16 — 17 „
 Raffinirtes Rüböl, der Centner 13½ — 14 thl.
 Rüböl, der Centner 12 — 13 thl.
 Leinöl, „ „ 12 thl.

Magdeburg, den 12. October. (Nach Wispeln.)

Weizen 42 — 58 thl. Gerste 28 — 32 thl.
 Roggen 44 — 47 „ Hafer 16 — 18½ „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 14. October: 33 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Der Verkauf der bei dem Wühl- und dem Wehrbaue zu Holleben und Hohenweiden übrig gebliebenen Gegenstände in alten und neuen, noch zum Bauen brauchbaren Holzstücken, Brett und Bohlen an beiden Orten, einigen ganz neuen eichenen Bohlen zu Holleben und etwas Bruchsteine zu Hohenweiden bestehend, soll Sonnabend den 20. d. M. früh 10 Uhr, auf dem Wühlhose zu Holleben und Nachmittags ½ 2 Uhr am Wehre zu Hohenweiden an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich geschehen; welches Liebhabern hiermit bekannt gemacht wird.

Halle, den 15. October 1838.

Der Bau-Inspector
 Schulze.

Bekanntmachung.

Guts-Verpachtung. — Das mit Johannis 1840 pachtlos werdende, unweit der Stadt Maguhn, theils unter Königlich Preussischer, theils unter Herzogl. Anhalt- Dessauischer Hoheit, belegene Rittergut Priorau soll mit den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsbauwerken, Aekern, Wiesen, Gärten, Hutungen, Diensten, Natural- und baaren Gefällen, der Fischerei, der Ziegelei, der Branntweinbrennerei, herrschaftlichen Inventarien und sonstigem Zubehör, fernerweit auf 12 Jahre von Johannis 1840 bis dahin 1852 im Wege der Submission verpachtet werden.

Pachtlustige können die Pacht-Bedingungen und näheren Nachweisungen bei unserer Canzlei einsehen, oder dieselben auf Verlangen, gegen die Gebühr, afschriftlich erhalten, und haben ihre schriftlichen Gebote bis spätestens den 15. December d. J. bei uns einzureichen und zugleich zur Sicherung ihres Gebots die Summe von 300 Thlr. baar oder in sichern Dokumenten zu deponiren.

Vorläufig wird zur Nachricht mitgetheilt, daß zu dem gedachten Rittergute 397 Morgen 84 □ A. Acker und 121 Morgen 87 □ A. Wiesen gehören und das, dem Pächter zur Nutzung mit zu übergebende, Inventarium, ohne die Saaten, einen Taxwerth von 2536 Thlr. 2 Gr. 8 Pf., excl. Agio des dabei befindlichen Conventions-Geldes, hat.

Dessau, am 5. October 1838.

Herzogl. Anhalt. Cammer.

Auf dem Rittergute Teutschenthal sehen mehrere noch brauchbare Ackerpferde zum Verkauf.

Bienen-Auction.

Sonnabend den 20. d. M.,
 Vormittags 11 Uhr, sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Stadtschreibers Herrn Giesecke, in dessen Nachlaß-Hause, kleine Steinstraße No. 212.

13 Stück gangbare Bienenstöcke öffentlich in Preuß. Cour. versteigert werden.
 Halle, den 11. October 1838.

A. W. Köppler.

Die vaterländische Feuer-Versicherungsgesellschaft in Elberfeld

übernimmt fortwährend Versicherungen auf Gebäude, Mobilien, Getreide, Waaren u. s. w. zu den möglichst billigen Prämien, und ist Unterzeichneter sowohl, als die zu seinem Geschäftskreis gehörenden Agenten:

Hr. Actuar Apel in Aisleben,
 „ C. Flacke in Hettstädt,
 Hrn. Hempel & Art in Eisleben,
 Hr. Post-Exp. Kittel in Wettin,
 zu Aufnahme von Anträgen, so wie zu Ertheilung jeder, das Versicherungsgeschäft betreffenden Auskunft, stets bereit.

Halle, den 12. October 1838.

E. A. Kunde,
 Haupt-Agent.

In Joh. Müllers Brauerei, Rithausgasse No. 233., sind frische Hefen zu haben.

Halle, den 17. October 1838.

Sonntag und Montag, als den 21. und 22. October, soll die Kirmes im Gasthose zu Schlettau gehalten werden, wozu ergebenst einladet

die Wittwe Schmidt.

Wein Lager von Sinombre =
 Frantschen- und Studier =
 Lampen, mit Glas- und Blech-

Schirmen, besonders solid gearbeitet, empfehle ich hierdurch, mit Zusicherung des billigsten Preises.

Lh. Gerlach jun.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch im Nähen und Kleidermachen nicht unerfahren ist, sucht in einem Laden oder in einer anständigen Familie ein baldiges Unterkommen. Näheres ist in der Steindruckerei Märkerstraße No. 444 zu erfragen.

Mehrere überkomplette Ackerpferde verkauft
 das Vorwerk Langenbogen.

Auf dem Vorwerk Gimritz ist ein Zugpferd, brauner Wallach, zu verkaufen.

Ein ganz neuer Schneidertisch mit Hornblatt steht zu verkaufen in der Schmeerstraße No. 710. Auch sind noch 2 bis 3 Pferde zu verkaufen.

Donnerstag zum 18. Octbr. 1838 unser Feuerwerkchen im Funken Garten.

Den 30. d. M. Vormittags 9 Uhr, soll auf dem Schieferhose zu Wippra die im Sommer 1839 zu bewirkende Anlieferung einer ansehnlichen Quantität guter harter Laubholzkohlen (die Forme zu 4 Berliner Scheffeln oder 7½ Preussischen Cubikfuß und frei bis zu den Wannsfeldischen Häuten zu schaffen) an den Mindestfordernden verdungen, auch die Lieferung in Quantitäten von mindestens 500 Tonnen, unter den im Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen ausgedoten werden, und wollen sich Lieferungslustige zu dem bezeichneten Termine am genannten Orte einfinden.

Eisleben, am 13. October 1838.

Der Kohlenfactor
 Köppler.

Kommenden Sonntag als den 21. October soll Kirmes und Burstfest gehalten werden auf der Bergschänke bei Seben.

Brömme.

zum Weinfeste ladet am 21. October ganz ergebenst ein
 L. Finger in Kollsdorf.

Auction in Trotha.

Morgen, Donnerstag, kommen auch 2 große Thorflügel, Kanonenofen mit Röhren und ein zweispänniger Leiterwagen mit vor.
 W. Köppler.

Die Brauerei des Ritterguts zu Oppin wird den 1. Mai 1839 pachtlos und soll von da ab anderweitig verpachtet werden. Unternehmungslustige haben sich auf genanntem Rittergut zu melden.

Es soll den 21. und 22. Oct. bei mir die Kirmes mit Musik und Tanz gefeiert werden, wozu ich alle gute Bekannte und Freunde einlade.

Rothe Haus bei dem hohen Petersberg,
 Brömme.

Sonnabend als den 20. October ist in der Ziegelei zu Lbbesjün frischer Kalk und Ziegel zu haben.

4
Bekanntmachung.
 Die Brod- und Fourage-Verpflegung der Königlichen Truppen pro 1839 soll

No.	in dem Garnison-Orte	mit dem ohngefähren Jahres-Bedarf von				Bemerkungen.
		Stück Broden à 6 lb	Wispel Hafer à 24 Scheffel	Centner Heu à 110 lb	Schock Stroh à 60 Bund à 20 lb	
1.	Düben	20,800	740	5000	740	ad 1. einschließlich des Bedarfs für eine 14tägige Regiments-Übung und einiger Durchmärsche.
2.	Herzberg	3600	16	115	16	ad 2 und 3. einschließlich der Brod-Verpflegung für die zur 14tägigen jährlichen Übung einkommende Landwehr, Infanterie, und bei der Fourage für Durchmärsche und mit Ausschluß der Landwehr-Kavallerie, welche im Jahre 1839 keine Übung hält
3.	Spremberg	3600	16	115	16	
4.	Mühlberg	24,200	450	2400	330	ad 4. einschließlich des Bedarfs für die ganze 4te Artillerie-Brigade während der 6wöchentlichen Schießübung.
5.	Halle	36,400	30	200	30	wie ad 2 und 3.
6.	Raumburg	3600	16	115	16	do.
7.	Delitzsch	3600	16	115	16	do.
8.	Merseburg	20,800	745	5000	745	wie ad 1.
9.	Eisleben	18,400	640	4400	640	incl. eines angemessenen Bedarfs für Durchmärsche.

in directer Verabreichung an die Truppentheile sicher gestellt werden.

Zuverlässige Entreprenurs werden hierdurch zur Uebernahme der Lieferungen und zur Abgabe ihrer desfallsigen Mindestgebote mit dem Bemerken aufgefordert, daß hierdurch ein Submissions-Verfahren stipulirt wird.

Die Submissionen sind in frankirten, mit den Worten — „Submissions für die Garnison-Verpflegung zu N. N. pro 1839“ — bezeichneten und versiegelten Schreiben an uns dergestalt zeitig einzusenden, daß solche am 30. October d. J. früh 9 Uhr, hier in unserem Geschäfts-Lokale eröffnet werden können.

Jeder Submittent bleibt an sein Gebot bis einschließlich den 20. November d. J. gebunden, wer bis zu diesem Tage keinen weiteren Bescheid empfangen hat, dessen Offerten sind nicht angenommen.

Die näheren Bedingungen sind bei den Königlichen Proviant-Ämtern zu Zörgau, Erfurt und bei den Magazin-Verwaltungen zu Wittenberg und Weißenfels, so wie bei den Wohlwählischen Magistraten der Garnison-Orte Düben und Halle einzusehen.

Im Allgemeinen ist noch zu bemerken, daß die Submissionen auf Brod allein, auf Fourage allein, oder auch auf beide Gegenstände zusammen, auf das ganze Jahr 1839 sowohl, als auch auf die ersten sechs Monate desselben abgegeben werden können.

Magdeburg, den 10. October 1838.

Königliche Intendantur des 4ten Armee-Korps

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Brodroggen und Fourage-Artikeln für die Königlichen Magazine unseres Bereichs pro 1839 soll durch freihändigen Ankauf von den mit diesem Geschäfte beauftragten Commissarien besorgt werden und zwar für die Magazine:

- 1) in Zörgau und Mühlberg, sofern für letzteren Ort keine directe Verpflegung eingeführt werden sollte, durch den Proviantmeister Kriegsrath Hacker und durch den von ihm zu beauftragenden Depot-Adjutanten Schneider zu Mühlberg;
- 2) in Wittenberg, Kemberg, Schmiedeberg, durch den Proviantmeister Mensch und durch die von ihm zu beauftragenden Depot-Adjutanten Kraft zu Kemberg und Perchmann zu Schmiedeberg;
- 3) in Weißenfels, Merseburg und Eisleben, sofern an beiden letztern Orten keine directe Truppen-Verpflegung zur Ausführung kommen sollte, durch den Magazin-Controllleur Lemke und die von ihm mit zu beauftragenden Depot-Adjutanten Claus zu Merseburg und Richter zu Eisleben.

Sämmtlichen Producenten der Umgegend dieser Orte wird demnach anheimgestellt, ihre Erzeugnisse und Vorräthe an Roggen, Hafer, Heu und Stroh den vorgenannten Commissarien freihändig zum Kaufe feilzustellen. Alle in Folge dessen geschehenden Einlieferungen werden zur Stelle baar bezahlt; dagegen dürfen Vorschüsse auf besprochene Lieferungen nicht geleistet werden.

Durch dies Ankaufs-Verfahren soll indeß keinem Producenten benommen sein, Offerten auf Einlieferung von obgedachten Verpflegungs-Artikeln in die genannten Magazine an uns einzureichen, und kann Jeder gewärtig sein, daß wenn diese Offerten preiswürdig ausfallen, solche gewiß jede Berücksichtigung finden werden, zu deren Vergewisserung für den Producenten wir auch alle Zeit zu Contracteschlüssen bereit sind.

Ueber die Beschaffenheit der einzuliefernden Naturalien kann sich Jeder aus den bei den genannten Magazin-Anstalten befindlichen Bedingungen näher informiren.

Magdeburg, den 10. October 1838.

Königliche Intendantur des 4ten Armee-Korps.

